

## **Ascotremella faginea (Peck) Seaver auch in Westfalen und Niedersachsen gefunden**

Von H. J a h n , Detmold-Heiligenkirchen

1966 berichteten I. F r i e d e r i c h s e n und H. E n g e l in dieser Zeitschrift über den Erstfund von *Ascotremella faginea* (Peck) Seav. in Deutschland, eines dunkel purpurbraunen, gallertigen Pilzes, der genau wie eine Tremellacee aussieht, aber zu den Schlauchpilzen gehört. Der erste Fund dieser in Nordamerika beschriebenen Art in Europa wurde 1946 durch D e n n i s & W a k e - f i e l d aus England veröffentlicht, dann wurde der Pilz auch in Dänemark, in der Schweiz und in der Tschechoslowakei beobachtet. In den letzten drei Jahren kamen weitere Funde aus verschiedenen Ländern Europas hinzu. G a - m u n d i & D e n n i s (1969) gaben mehrere Funde in England und Schottland bekannt. H. und M. E n g e l (1971) entdeckten den Pilz in Kärnten, Österreich. M. T o r t i ć (1970) veröffentlichte den ersten Fund aus Jugoslawien, 50 km südlich von Zagreb; dies ist bisher das südlichste Vorkommen in Europa. 1972 meldeten E c k b l a d & T o r k e l s e n Neufunde aus den südlichen Teilen Norwegens und Schwedens. Bei Göteborg wurde der Pilz schon 1938 von N a t h o r s t - W i n d a h l gesammelt. Der nördlichste zur Zeit bekannte Fundort in Europa liegt im Gebiet von Oslo. Die Punktkarte bei E c k b l a d & T o r k e l s e n wäre jetzt zu ergänzen durch den Fund von H. und M. Engel in Kärnten sowie die folgenden neuen Funde in Westfalen und Niedersachsen:

1. *Westfalen*, Krs. Warburg, östlich des Eggegebirges bei Neuenheerse (6 km südl. von Bad Driburg), Melico-Fagetum über Muschelkalk, *Fagus*-Ast am Boden, 18. X. 1970, 1 Exemplar, leg. H. et M. A. Jahn.

2. *Niedersachsen*, Krs. Holzminden westl. d. Weser, Glesse bei Ottenstein (18 km südlich von Hameln a. d. Weser), Melico-Fagetum über Muschelkalk, *Fagus*-Ast am Boden, 21. X. 1970, 1 Exemplar, leg. H. et M. A. Jahn. —

Danach sieht es so aus, als ob diese interessante Art, die anfangs für eine große Rarität gehalten wurde, in Europa doch nicht ganz so selten ist — oder



Abb. 1 und 2. *Ascotremella faginea* (Peck) Seaver. — Oben: Westfalen, bei Neueneerse, Fagus-Ast am Boden, 18. X. 1970, 1,5 x vergr. — Unten: Niedersachsen, Glesse b. Ottenstein, Fagus-Ast am Boden, 21. X. 1970, 1,2 x vergr.

zunimmt? Es ist immerhin merkwürdig, daß dieser relativ große und auffallende Pilz erst so spät in Europa entdeckt wurde, und man hat sich gefragt, ob er vielleicht erst in neuerer Zeit in England eingeschleppt worden sei und sich von dort aus weiter verbreitet hätte. Wenn nicht, dann wäre er seit langem einheimisch und lediglich übersehen worden. Für die zweite Möglichkeit spricht, daß der Pilz offenbar weltweit verbreitet ist, außer in Nordamerika und Europa ist er auch in Japan und Südamerika vorhanden. Es wäre interessant, das Vorkommen (oder die Ausbreitung?) in Europa weiter zu verfolgen. Wir bringen daher noch einmal (vgl. auch das Photo bei Engel 1966!) zwei Photos der von uns gesammelten Exemplare von *Ascotremella faginea*, um alle Pilzfreunde erneut auf diesen Pilz aufmerksam zu machen.

*Ascotremella faginea* ist früher in Europa auch für *Neobulgaria foliacea* (Bres.) Dennis gehalten worden, die jetzt eher als eine Varietät von *Neobulgaria pura* angesehen wird (Gamundi & Dennis 1969). Die Gattung *Ascotremella* unterscheidet sich von *Neobulgaria* durch schwach längsgestreifte Sporen und anderen Bau der Corticalschicht. Die Streifung beruht auf einer Schrumpfung der äußeren Membran der doppelwandigen Sporen, man erkennt sie bei Beobachtung in Wasser als hellere oder dunklere Längsstreifen sehr schwach und nicht immer deutlich. Bei voller Quellung in Kalilauge oder Ammoniak scheint die Streifung bald zu verschwinden (vgl. auch Tortiç 1970). Die Sporen sind elliptisch-spindelförmig, mit etwas unregelmäßigem Umriß, oft an einem oder beiden Polen zugespitzt, auch kurz abgestutzt, um  $8-9/4 \mu$ , meist mit 1—2 Öltröpfen.

Der Artnamen *faginea* deutet darauf hin, daß der Pilz in Nordamerika hauptsächlich auf *Fagus americana* beobachtet wurde. Auch in Europa stammen die meisten Funde von *Fagus silvatica*, außerdem sind aber einzelne Vorkommen in Europa auch von *Acer*, *Alnus*, *Carpinus*, *Quercus*, *Sambucus* und *Ulmus* bekannt (Eckblad & Torkelsen).

#### Literatur

- Dennis, R. W. G. & Wakefield, E. M. (1946): New or interesting British Fungi. Trans. Brit. Mycol. Soc. 29, 141—166
- Eckblad, F.-E. & A.-E. Torkelsen (1972): Contributions to the Ombrophiloidae (Ascomycetes) in Norway. Norweg. Journ. of Bot. 19, 25—30.
- Engel, H. und M. (1971): *Ascotremella faginea* (Peck) Seaver erstmalig in Kärnten. Carinthia II 161/81, 43—45.
- Friederichsen, I. & Engel, H. (1966): *Ascotremella faginea* (Peck) Seaver erstmalig in Deutschland gefunden. Westf. Pilzbr. 6, 1—5.
- Gamundi, I. & Dennis, R. W. G. (1969): The status of *Ascotremella* Seaver (Fungi, Helotiales). Darwiniana 15, 14—21.
- Tortiç, M. (1970): Über *Ascotremella faginea* (Peck) Seaver und ihren bisher südlichsten Fund in Europa. Schweiz. Zeitschr. f. Pilzk. 48, 5—7.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Westfälische Pilzbriefe](#)

Jahr/Year: 1972

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Jahn Hermann

Artikel/Article: [Ascotremella faginea \(Peck\) Seaver auch in Westfalen und Niedersachsen gefunden 42-44](#)